



Riedwerke
KREIS GROSS-GERAU

AUSGABE **1.2014**



Neue Adresse Riedwerke-Holding ist umgezogen

Veränderung tut gut – das weiß jeder, der schon mal eine Umzugskiste gepackt hat. Diese Erfahrung gilt auch für die Riedwerke: Seit April haben sie eine neue Anschrift. Untergebracht sind die Riedwerke nun in der Wilhelm-Seipp-Straße 9. Und

befinden sich somit in bester Gesellschaft, denn in dem Gebäude sind auch Teile der Kreisverwaltung sowie der Verwaltung des Jobcenters ansässig, auch das Landratsamt befindet in unmittelbarer Nähe. Nicht nur intern herrscht ein gutes Klima:

Das Gebäude wurde in umweltfreundlicher Passivbauweise errichtet. Der Großteil des Wärmebedarfs wird somit aus passiven Quellen wie beispielsweise Sonneneinstrahlung gewonnen, was einen niedrigen Energieverbrauch garantiert. ■



Bike & Ride Bushaltestellen werden diebstahlsicher ausgerüstet

Mit dem Fahrrad zum Job? Eine schöne Idee, doch oft mangelt es aufgrund der langen Anfahrt an der Umsetzbarkeit. Zur Bushaltestelle radeln funktioniert gut, doch wohin dann mit dem Fahrrad? Schließlich werden gerade

in der morgendlichen Rushhour die Busse so stark genutzt, dass kaum Platz für Drahtesel ist. Das neue Radverkehrskonzept des Kreises löst das Problem: Nicht nur wie bislang an den Bahnhöfen im Kreis Groß-Gerau, sondern zusätzlich an 44 Bushaltestellen werden Bike & Ride-Anlagen eingerichtet, um so diebstahlsichere und komfortable Abstellmöglichkeiten zu schaffen. Die Standortauswahl erfolgt in Abstimmung mit der LNVG in erster Linie nach den Kriterien Bedarf, Frequentierung und Sicherheit. Diese Maßnahme dürfte nicht nur Pendler erfreuen, die bereits den ÖPNV nutzen, zugleich sollen auch neue Zielgruppen angesprochen werden. Der Nebeneffekt kommt der Umwelt zugute: Wird der Autoverkehr reduziert, ist dies ein effektiver Beitrag zum Klimaschutz. ■

Neue Spitze beim AVM Herzlich willkommen, Sabine Hofmann!

Alles neu macht der Mai? Im Fall des AVM trifft diese Aussage freilich zu: Am 2. Mai wurde Sabine Hofmann von Landrat Thomas Will als neue Geschäftsführerin

des AVM eingeführt. Sie tritt damit die Nachfolge von Rainer Lenhard an, der zum Jahresende 2013 in die Ruhephase der Altersteilzeit gewechselt hat. ■

Elterntaxi ade! Neue CleverCard gilt im gesamten Kreis

Ein Herz für Schüler hat die LNVG: Ab August gilt im Landkreis Groß-Gerau die **CleverCard** kreisweit, um Schülern und Azubis den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern. Die räumliche Gültigkeit wird während der Schulzeit auf das gesamte Kreisgebiet inklusive Darmstadt, Mainz, Frankfurt, Fulda, Rüsselsheim bis in den Odenwald ausgedehnt. Darüber hinaus gilt die

CleverCard kreisweit auch an angrenzenden Wochenenden und Feiertagen vor und nach den Ferienzeiten sowie am jeweils letzten Schultag vor Ferienbeginn. Was das kostet? Weniger als bisher: Bei Zahlung in Teilbeträgen beträgt der Jahrespreis 418 Euro. Damit ist die neue **CleverCard** kreisweit um mehr als die Hälfte günstiger als die vergleichbare bisherige **CleverCard** der Preisstufe 4. ■

Nach Feierabend aufs Rad: Bike&Ride macht es möglich





Neuer Geschäftsbereich Bei den Riedwerken gibt es jetzt auch Strom

Zuwachs bei den Riedwerken: 2013 haben sie Anteile an der ÜWG und der ÜWG Stromnetze übernommen. Die ÜWG ist ein kundenorientiertes und leistungsstarkes Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Groß-Gerau, das seine Kunden weit über den Bereich der Energieversorgung hinaus unterstützt. Das Unternehmen bietet eine ganze Reihe von Serviceleistungen rund um die Themen Stromversorgung und Energietransport an. Durch die zahlreichen spezialisierten Tochterfirmen kann flexibel und individuell

auf die unterschiedlichsten Aufgaben reagiert werden. Doch der Blick ist nicht nur auf das Hier und Jetzt gerichtet: Der ÜWG ist es ein Herzensanliegen, die Herausforderungen der Energiewende und den damit verbundenen Ausbau der Erneuerbaren Energien erfolgreich zu meistern. Um den guten Zustand der klassischen Energieleistungen zu erhalten, investiert die ÜWG zudem jähr-

In guten Händen: Die ÜWG unterstützt Stromkunden flexibel und professionell. Künftig liegt der Fokus auf Ökostrom

lich hohe Beträge in den Erhalt der Netze. Ein Großteil der Aufträge geht an Unternehmen aus der Region, wodurch ein großer Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Kreis Groß-Gerau geleistet wird. Zudem wird die Region durch den konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz und klimapolitisch weiter voran gebracht. Bereits heute verfügen die ÜWG und ihre Tochtergesellschaften über 50 EEG-Anlagen mit einer Leistung von acht Megawatt. Mit der Errichtung weiterer Solar-, Biomasse- und Geothermiekraftwerke will die ÜWG zum führenden Erzeuger Erneuerbarer Energien in der Region werden. ■



Licht an! Straßen- beleuchtung mit LED-Lampen

An der Sicherheit darf man nicht sparen. Wohl aber an Energie: Darum setzt sich die ÜWG, die für die Kommunen im Kreis Groß-Gerau zum großen Teil die Straßenbeleuchtung betreibt, für eine verbesserte Energieeffizienz ein. Über 12.000 Straßenleuchten wurden in den vergangenen Jahren im ÜWG-Gebiet auf umweltfreundliche und kostensparende Natriumhochdruckdampf Lampen umgestellt. Dadurch konnte der Energieverbrauch um rund 30 Prozent gesenkt werden. Um die Rahmenbedingungen langfristig weiter zu verbessern, testet die ÜWG kontinuierlich Ideen, um den Stromverbrauch weiter zu senken. So werden bereits seit 2009 sukzessive Erfahrungen mit innovativer LED-Beleuchtung im innerstädtischen Bereich gesammelt. Mit verschiedenen Pilotprojekten in Biebesheim, Bischofsheim, Büttelborn, Ginsheim, Nauheim, Raunheim, Riedstadt, Stockstadt und Trebur werden jetzt erste LED-Lampen in der Praxis getestet. Hierfür wurden 150 LED-Leuchten von acht unterschiedlichen Herstellern in verschiedenen Teststraßen installiert. ■



Pilotprojekt Geothermie-Kraftwerk steht vor Realisierung

Die Energiewende ist der ÜWG ein Herzensanliegen, das sie mit vollem Einsatz voran treibt – etwa durch Erhöhung der Energieeffizienz und dem massiven Ausbau erneuerbarer Energien. Darüber hinaus hat die ÜWG bereits im Jahr 2007 ein landesweit einmaliges Projekt initiiert: Wird es verwirklicht, kostet es mit einer Investitionssumme von 40 bis 50 Millionen Euro zwar richtig viel Geld, doch so könnte schon in zwei Jahren das erste hessische Tiefen-Geothermie-Kraftwerk zur Gewinnung von Strom und Wärme in Betrieb ge-

nommen werden. Dies würde eine Trendwende bedeuten, denn ein Geothermie-Kraftwerk kann jährlich rund 25 Millionen Kilowattstunden Ökostrom produzieren. Diese Menge reicht aus, um 21.000 Bürger im Kreis Groß-Gerau mit Strom zu versorgen. Die Wärme könnte den Bedarf von rund 400 Privathaushalten decken, was in etwa der Menge von 750.000 Litern Heizöl entspricht. Insgesamt betrachtet wäre es möglich, auf diese Weise 27.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid einzusparen. Die Bürger im Kreis Groß-Gerau



Vorbereitungen für ein Pilotprojekt

stehen voll hinter dem Projekt, wie eine repräsentative Bevölkerungsumfrage im Herbst 2013 bewies. So hat die ÜWG ein Grundstück östlich von Trebur erworben, womit der Standort für das erste Tiefen-Geothermie-Kraftwerk Hessens fest

steht. Jetzt fehlt nur noch die Bewilligung durch das Regierungspräsidium. Die hierfür notwendigen Unterlagen inklusive Gutachten, Studien und Anlagenkonzept für das Genehmigungsverfahren werden derzeit erarbeitet. ■

Großprojekt der ÜWG Schalthaus-Neubau hat begonnen

Was kann man mit drei Millionen Euro anstellen? Eine Handvoll Luxus-Autos erwerben, eine Traumvilla, eine Luxus-Yacht? Oder etwas Sinnvolles tun: Die ÜWG unterzieht in diesem Jahr das Stromnetz einer Generalüberholung. Das größte Projekt ist dabei der Neubau des Schalthauses Biebesheim für rund 1,5 Millionen Euro, mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Zudem gab es bereits in der ersten Jahreshälfte Baustellen in Büttelborn, Stock-

stadt und Trebur, da die ÜWG im Auftrag der Stadtwerke Mainz Netze GmbH kontinuierlich die Stromleitungen wartet, was zu Verkehrsbehinderungen führen kann. Noch bis Ende September wird das Niederspannungsnetz in Büttelborn teilweise erneuert. 2000 Meter neue 400-Volt-Kabel werden verlegt, die Bauarbeiten erfolgen in der Uhlandstraße, Berliner Straße, Hermann-Löns-Straße, Goethestraße und Georg-Büchner-Straße. Für nicht vermeidbare Behinderungen bittet die ÜWG um Verständnis. ■

Fit für die Zukunft: Das Stromnetz wird modernisiert



Fit und kreativ Azubis engagieren sich für betriebliche Gesundheit

Wer glaubt, man könne von Job-Anfängern nichts lernen, irrt gewaltig: Das Projekt Move-

guide beweist, wie ansteckend die Energie junger Menschen ist! In Zusammenarbeit mit der Barmer-GEK nehmen die AVM-Azubis an dem Gesundheitswettbewerb zur Förderung der betrieblichen Gesundheit teil: Das Azubi-Team der Ratsstube leitet ein Projekt zur Vollwertküche an einer Bischofsheimer Grundschule, die Metall-Azubis befassen sich mit Ergo-Training am Arbeitsplatz und die Teilnehmer der Jugendqualifikation entwickeln einen Fitness-Parcours mit Kalorienverbrauchswert-Analyse. ■

Serious Games Interaktives Lernspiel trainiert Soft Skills

Am Computer lernen - das geht? Klar, schließlich gibt es nicht nur Daddelspiele. Der AVM hat an dem Pilotprojekt „Serious Games“ der TU Darmstadt teilgenommen. Das Ziel bestand darin, eine interaktive Lernplattform zu schaffen, die Maßnahmeteilnehmern die Möglichkeit bietet, sich Fachwissen anzueignen und im Interaktionsprozess wichtige Soft Skills

wie Teamfähigkeit, strategisches Handeln und Konfliktfähigkeit zu erlernen. Nun hat die TU einen Projektantrag mit dem Titel „Edulibrium“ bei der Europäischen Union im Programm Horizont 2020 eingereicht. Jetzt heißt es Daumen drücken, denn falls das Projekt den Zuschlag erhält, ist der AVM als Kooperatives Mitglied dabei. ■

Photovoltaik Grüner Strom für über 70 Haushalte

Grüner Strom? Das ist keine Zukunftsmusik, sondern Realität: Die Arbeiten an der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sperrmüll- und Hausmüll-Sortierhalle der AWS im Büttelborner Abfallwirtschaftszentrum sind abgeschlossen. Mit einer Leistung von 318 Kilowatt produziert die Anlage eine jährliche Gesamtleistung von rund 250.000 Kilo-

wattstunden. Somit können künftig 71 Haushalte im Kreis mit emissionsfreier Energie versorgt werden. Eine vorbildliche Investition, die hoffentlich bundesweit zahlreiche Nachahmer findet: 308.000 Euro setzte die AWS in das Projekt ein, um auf diese Weise umweltfreundlich elektrischen Strom produzieren zu können. ■



Unten Müll, oben Strom: So geht Umweltfreundlichkeit



Sie ist da!

Die AWS-App informiert blitzschnell

Die Suche im Datendschungel ist nicht selten mühselig und zeitintensiv. Dank der innovativen AWS-App ist sie seit kurzem überflüssig: Alle relevanten Informationen für Bürger des Kreises Groß-Gerau über die Leis-

tungen der AWS gibt es nun auf einen Klick. Denn die AWS App lässt sich auf Smartphones mit Betriebssystem IOS oder Android völlig unkompliziert über den App-Store runterladen. Die Navigation führt direkt zu dem zuständigen Standort inklusive Preislisten, Kontaktdaten verschiedener Ansprechpartner, eine Terminverwaltung und einem Abfall-ABC. Als besonderer Service wird die Anmeldung von Elektroschrott per Smartphone angeboten. Der Abholtermin wird sofort genannt und lässt sich in den Kalender importieren, die Erinnerungsfunktion inbegriffen. ■

Bagger im Dauereinsatz Deponie wird zur Großbaustelle

Auf der Deponie tut sich etwas Großes: Der Bauabschnitt zur Oberflächenabdichtung im Böschungsbereich ist in trockenen Tüchern. Der Auftrag ist vergeben, die Baustelle ist eingerichtet. Bis September steht hier kein Rädchen still. Für den ersten Bauabschnitt der Riedwerke-

Maßnahme wird auf der Südböschung ein Dichtungsdamm aus Ton mit einem vorgelagerten Stützkörper errichtet, der die Anbindung der Basis an die Oberflächenabdichtung ermöglicht. Über den Winter wird der Deponiebetrieb der AWS dann selbst den Böschungsbereich

Im Umbruch: Bis 2019 kriegt die Deponie ein neues Gesicht



Entsorgen leichtgemacht Zwei neue Wertstoffhöfe

Zwei Fliegen mit einer Klappe? Das geht ganz einfach: Wer den Wertstoffhof der Gemeinde Stockstadt am Rhein anfährt, kann dort nicht nur Abfälle zur Versorgung oder Verwertung abgeben, sondern zugleich etwas mitnehmen und somit einen Extraweg vermeiden – Kaminholz und Rindenmulch können hier käuflich erworben werden. Vor Fahrtantritt bitte die Adresse überprüfen, denn mit Übernahme der Betriebsführung durch die AWS wurde

der Wertstoffhof auf das Gelände der Riedwerke im Odenwaldring 37 verlegt. Im Zuge dieser Maßnahme hat die Stadt Riedstadt entschieden, ihren Wertstoffhof im Industriegebiet Riedstadt-Goddelau zu schließen. Auch die Stadt Mörfelden-Walldorf hat ihren Wertstoffhof zum Ende des Jahres 2013 aufgegeben. Die AWS hat daher auf dem Gelände der Firma Frassur, An der Brücke 1-5 in Mörfelden-Walldorf, einen Wertstoffhof eröffnet. ■

des Deponiekörpers so anpassen, dass im Frühjahr 2015 das qualifizierte Oberflächenabdichtungssystem aufgebaut werden kann, welches plangemäß bis Ende Oktober 2015 fertig sein wird. Die folgenden Bauabschnitte werden von 2015 bis 2017 sowie 2017 bis 2019 realisiert. Dann heißt es abwarten, denn der vierte und letzte Bauabschnitt kann erst nach der endgültigen Verfüllung der Deponie durchgeführt werden, was voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2030 der Fall sein wird. Doch nun heißt es erstmal zupacken – zumal nicht nur die Riedwerke mit dem Bau der Oberflächenabdichtung eine Baustelle auf der Deponie schaffen, auch die SAVAG dehnt zeitgleich einen zusätzlichen Abschnitt für die Ablagerung mi-

neralischer Abfälle aus. Beide Maßnahmen werden übrigens von der gleichen Firma ausgeführt, dies bringt Vorteile für den Bauablauf und spart Kosten. ■



IMPRESSUM

Herausgeber:

Riedwerke
Kreis Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 9
64521 Groß-Gerau

Kontakt:

Telefon: 06152 173-0
Telefax: 06152 173-104
E-Mail: gf@riedwerke.de
Web: www.riedwerke.de

Verantwortlich:

Hans-Joachim Oschinski

Redaktion & Realisation:

Agentur für Online-Services
Beate Müller

Fotos: Riedwerke und ÜWG